

# Inhalt

*M. Grundmann, R. Welskopf & D. Sturzbecher*

<b>1. Wozu braucht man kindliche Einschätzungen von Betreuungskontexten?</b> .....	11
1.1 Das Bild vom Kind im Wandel der Zeit .....	11
1.2 Kindersichten und Erwachsenensichten .....	16
1.3 Kindersichten in der Familien- und Erziehungsberatung .....	19
1.4 Kindersichten im familiengerichtlichen Verfahren .....	20
1.5 Kindersichten als Qualitätskriterium in der Frühpädagogik .....	22

*D. Sturzbecher*

<b>2. Eltern-Kind-Interaktion: Entwicklungseffekte und Diagnosemöglichkeiten</b> .....	24
2.1 Interaktionsqualität und kindliche Entwicklung .....	24
2.2 Interaktionsdiagnostik aus der Sicht von Vier- bis Achtjährigen .....	32
2.3 Perspektivendiskrepanzen von Eltern und Kindern .....	33

*D. Sturzbecher & M. Grundmann*

<b>3. Vorschulkinder als unsichere Informationsquelle – alte Klischees und neue Perspektiven</b> .....	37
3.1 Sozio-kognitive Voraussetzungen für die Befragung jüngerer Kinder .....	37
3.2 Mnestiche Voraussetzungen für die Befragung jüngerer Kinder .....	40
3.3 Zur Suggestibilität von jüngeren Kindern .....	43
3.4 Zur psychischen Belastung durch Befragungen .....	47
3.5 Schlußfolgerungen für die Befragung von Vier- bis Achtjährigen .....	49

*D. Sturzbecher*

<b>4. Methodische Lösungsansätze zur Befragung jüngerer Kinder</b> .....	51
4.1 Anforderungen an kindgerechte interaktionsdiagnostische Verfahren .....	51
4.2 Spielbasierte Befragungsstrategien .....	56

*W. Beelmann & U. Schmidt-Denter*

<b>5. Der Family Relations Test (FRT)</b> .....	64
5.1 Testkonzept .....	64
5.2 Testdurchführung .....	65
5.3 Testauswertung .....	65
5.4 Gütekriterien .....	69
5.5 Besonderheiten und Probleme bei der Anwendung des FRT .....	72

*W. Beelmann & U. Schmidt-Denter*

<b>6. Neuere Forschungen mit dem Family Relations Test (FRT)</b> .....	74
6.1 Die deutsche Normierung der FRT-Version für vier- bis fünfjährige Kinder .....	74
6.2 Der Einsatz des FRT bei der Untersuchung von Trennungs- und Scheidungskindern .....	75
6.3 Die Bedeutung des Beziehungserlebens für die kindliche Bewältigung des Trennungs- und Scheidungsprozesses .....	85

*D. Sturzbecher, C. Waltz, R. Welskopf & R. Freytag*

<b>7. Der Familien- und Kindergarten-Interaktions-Test (FIT-KIT)</b> .....	91
7.1 Ausgangspunkt und Ziel der Testentwicklung .....	91
7.2 Etappen der Testentwicklung .....	92
7.3 Diagnosegegenstand .....	95
7.4 Testmaterial und Testdurchführung .....	98
7.5 Testauswertung .....	101
7.6 Subskalen .....	102
7.7 Güteparameter .....	109
7.8 Versionen des FIT-KIT .....	132
7.9 Anwendungsbereiche .....	133

*D. Sturzbecher, M. Grundmann & R. Welskopf*

<b>8. Betreuungsqualität in Familie und Kindergarten aus kindlicher Sicht</b> .....	135
8.1 Die Studie "Kindliche Wahrnehmung von Interaktion mit Erziehungspersonen (KIWIE)" .....	135
8.2 Das kindliche Bild des Erziehungsverhaltens von Eltern und Erzieherinnen sowie Zusammenhänge zwischen kindlichen Wahrnehmungsmustern, Kontextmerkmalen und kindlichen Entwicklungsparametern .....	138
8.3 Die kindliche Wahrnehmung von Interaktionsqualität in verschiedenen Altersgruppen .....	163
8.4 Die Wahrnehmung von Interaktionsqualität bei Mädchen und Jungen .....	168
8.5 Familienmerkmale und die kindliche Wahrnehmung der Eltern-Kind-Interaktion .....	172
8.6 Merkmale der Kindertageseinrichtungen und die kindliche Wahrnehmung der Erzieherin-Kind-Interaktion .....	177
8.7 Länderunterschiede in der kindlichen Wahrnehmung von Betreuungsqualität .....	183
8.8 Fazit .....	196

<i>U. Hermann</i>	
<b>9. Projektive Verfahren für Kinder – Ein Überblick</b>	199
9.1 Theoretischer Exkurs	199
9.2 Klassifikation der projektiven Verfahren	209
<i>G. Witzlack</i>	
<b>10. Spielanalytische Entwicklungsdiagnostik – historische Wurzeln und Ansätze in der DDR</b>	218
10.1 Historische Wurzeln der spielanalytischen Entwicklungsdiagnostik	218
10.2 Spielbasierte Entwicklungsdiagnostik in der DDR	224
<i>P. Dietrich</i>	
<b>11. Der Scenotest</b>	228
11.1 Historische Entwicklung, Testaufbau und Testdurchführung	228
11.2 Testauswertung	231
11.3 Einsatzfelder	234
11.4 Praxisbeispiel	236
<i>U. Hermann</i>	
<b>12. Das Verfahren “Familie in Tieren”</b>	242
12.1 Historische Entwicklung, Testaufbau und Testdurchführung	242
12.2 Testauswertung	246
12.3 Einsatzfelder	251
12.4 Praxisbeispiel	252
<i>P. Wetzels</i>	
<b>13. Anatomische Puppen als Mittel der Befragung von Kindern</b>	260
13.1 Entstehungsgeschichte und Verwendung anatomischer Puppen	260
13.2 Die Kontroverse um die anatomischen Puppen	263
13.3 Spielverhalten nicht mißbrauchter Kinder mit anatomischen Puppen	266
13.4 Das Verhalten sexuell mißbrauchter und nicht mißbrauchter Kinder	269
13.5 Einschätzungen des Spielverhaltens von Kindern durch Professionelle	273
13.6 Anatomische Puppen als Explorationshilfe und Erinnerungsstütze: Suggestive Effekte und entwicklungspsychologische Voraussetzungen	274
13.7 Fehlerquellen bei der Verwendung anatomischer Puppen als Explorationshilfe	277
13.8 Fazit	279
Autorenverzeichnis	281
Literaturverzeichnis	285